

Protokoll

der Sitzung des Bezirkseleiternausschusses Steglitz-Zehlendorf

Datum:	15.12.2008	Beginn:	19:40 Uhr
Ort:	Aula Droste-OS	Ende:	21:35 Uhr
Tagesordnung:	entsprechend Einladung	Protokoll:	Guntram Gutzeit

TOP 1) Tagesordnung, Ergänzungen, Genehmigung des vorliegenden Protokolls

Herr Dr. Piloty begrüßt die Anwesenden ausnahmsweise in der Aula des Droste-Hülshoff-Gymnasium, einem ebenso charmanten wie schwach geheiztem Ort.

Der **TOP 3** entfällt wegen Erkrankung von Frau Sagorski (Forum Berufsbildung), sie hat aber ihre Teilnahme an der nächsten BEA-Sitzung zugesagt.

Das vorliegende Protokoll der letzten BEA-Sitzung vom 17.11.2008 wird nicht genehmigt, da es nicht allen EV zugegangen ist. Frau Mattig-Krone bittet die betreffenden EV, ihre Email-Adresse dem BEA-Vorstand zu übermitteln (BEA-Schule-Steglitz-Zehlendorf@web.de), der Vorstand gibt die Adressen an Frau Quast vom Schulamt weiter. Hier wird der Mail-Verteiler geführt, über den die Einladungen und das jeweilige Protokoll versandt werden.

TOP 2) Anträge

Anträge liegen dem BEA-Vorstand nicht vor.

TOP 3) Erweiterte Berufsorientierung auch an den Gymnasien

Frau Mattig-Krone führt aus, dass es abseits einzelner Veranstaltungen hierzu die „erweiterte Berufsorientierung“ bislang nicht an Gymnasien gibt, anders als bei anderen weiterführenden Schulen, wo es eine etablierte Beratungs- und Orientierungsveranstaltung ist. Nun aber will ein EU-Programm diese Lücke decken, geeignete freie Träger werden aus EU-Mitteln finanziert, welche berlinweit von der SIP Consult verwaltet werden. Es scheint, dass gerade in Steglitz-Zehlendorf das Bewusstsein der Schüler in Hinblick auf die einschlägige Berufsorientierung sehr dürftig oder gar nicht ausgeprägt ist. Hier soll das initiierte Programm ansetzen und auch Eltern für das Thema zunehmend sensibilisieren. Eine „erweiterte Berufsorientierung“ umfasst nicht nur Informationen zu Berufsgruppen, sondern vor allem auch das Thema Bewerbung mit z. B. Bewerbungstraining, -anschreiben, -unterlagen und Bewerbungsgespräch oder Assessment Center. Mehr Informationen hierzu unter www.forum-berufsbildung.de

TOP 4) Bericht zur Adventskalenderaktion des BEA

Ähnlich wie die vorangegangenen Aktionen „Adventskalender“ und „Bildungshunger“, mit denen Daniela von Treuenfels viel Beachtung und Wirkung erzielte, ist auch ihre diesjährige Adventskalenderaktion über bauliche Mängel an Schulen überaus erfolgreich, wurde von den Schulen rege und den Tageszeitungen interessiert angenommen. Für den BEA dankt Herr Dr. Piloty Frau von Treuenfels für ihr unermüdliches Engagement!

Frau von Treuenfels berichtet über das erfreuliche Interesse der Schulen an der Aktion, Beiträge aller Couleur gehen bei ihr ein Frau von Treuenfels stellt in Aussicht, dass diejenigen Mails, die jetzt nicht zum Zuge kommen, im „Weihnachtspaket“ an den Finanzsenator, Herrn Dr. Sarrazin, Verwendung finden. Zwischenzeitlich hat das Berliner

Abgeordnetenhaus der Bereitstellung von € 50 Mio. für die Reparatur/Sanierung von Schulen und Sportstätten zugestimmt.

Frau Mattig-Krone ergänzt, dass nur in Einzelfällen die Schulleitungen darauf gedrängt haben, nicht an der Aktion teilzunehmen, weil befürchtet wurde, eine Teilnahme könnte negativ auf die Schule zurückfallen. Die im Bezirk Verantwortlichen für den Unterhalt der Schulen kennen den unterstützenden Charakter dieser Aktion und fassen ihn entsprechend auf.

Im Plenum entspinnt sich rasch eine rege Diskussion über Höhe, Verwendung und Art der Mittelvergabe. Unstrittig ist, dass die zugesagten Mittel allenfalls das Nötigste beheben können, der tatsächliche Mittelbedarf ist erheblich höher (geschätzt wird der Faktor zwanzig) Das Plenum war sich einig, dass der aktuelle Sanierungsrückstau vor allem auch eine Folge der in den Bezirken üblichen bürokratischen Abläufen ist, die durch die zusätzlichen finanziellen Mittel nicht verbessert werden. Deshalb war man sich einig, dass der BEA sehr aufmerksam und kritisch verfolgen sollte, ob und inwieweit der Erfolg der Aktion auch im Bezirk ankommt.

Herr Netzel erinnert eindringlich daran, dass es Eltern und EV jederzeit möglich ist, in der sog. „Bürgerfrageviertelstunde“ der BVV und ihrer Ausschüsse ihr Anliegen und die Dringlichkeit formlos und ohne Umwege den für die Mittelverwendung Verantwortlichen im Bezirk zu schildern! Ein entsprechendes Auftreten unterstreicht die Ernsthaftigkeit und das öffentliche Interesse an dem Anliegen!

TOP 5) Berichte aus den Gremien

Walter Röhm berichtet von einer Veranstaltung des LEA Landeselternausschuss mit dem Thema Reli und Ethik/Reli oder Ethik am 11.12.2008. Ziel der Veranstaltung war, beiden Initiativen die Möglichkeit zu geben, ihr Anliegen transparent zu machen. Das Plenum hatte die Gelegenheit, Fragen zu stellen oder persönliche Erfahrungen oder Meinungen vorzutragen. Die Diskussionsbeiträge waren weit gestreut und reichten von den rechtlichen Grundlagen über historische Rückblicke bis hin zu Individualerfahrungen aus beiden Lagern. Insgesamt eine sehr emotionale, wenig sachliche Veranstaltung, die inhaltlich an den Betroffenen, den Schülern, vorbeigegangen ist.

Frau Mattig-Krone berichtete über eine LEA-Veranstaltung, bei der über die geplante Schulstrukturreform („Regionalschule“) diskutiert wurde. Es herrschte Einvernehmen darüber, dass weiterhin der Elternwille über die Schulwahl entscheiden sollte. Einig waren sich die Teilnehmer auch darüber, dass es ohne eine nachhaltige Verbesserung der Unterrichtsqualität keine sinnvolle und Erfolg versprechende Schulstrukturreform geben kann. Da dies jedoch derzeit nicht einmal im Ansatz zu erkennen ist, lehnte es der LEA ab, eine Stellungnahme zu den derzeitigen Konzepten zum Thema Schulstrukturreform abzugeben.

Frau von Treuenfelsunterstrich die Notwendigkeit des Elternwahlrechts bei der Entscheidung für eine weiterführende Schule. Auch sie begrüßte die Forderung des LEA, dass die Verbesserung der Unterrichtsqualität wichtiger als die Strukturveränderungen ist. Doch müsse weiter an der Abschaffung der Hauptschulen gearbeitet werden. Da es hier in Bezirk wenige Hauptschüler gebe und sich außerdem auch die Realschüler als „Verlierer“ des bisherigen Systems begreifen, müsse an der Vorbereitung von Gemeinschaftsschulen gearbeitet werden. Auf freiwilliger Basis und mit inhaltlichen Kooperationen und Lehreraustausch zwischen Grund- und Oberschulen.

TOP 6) Verschiedenes

Frau Mattig-Krone möchte Erfahrungen der Grundschulen mit dem jüL jahrgansübergreifenden Lernen für die morgige Sitzung des BSB **Bezirksschulbeirat** sammeln.

Die **Sachsenwald-Schule** steht vor der Einführung von **jüL**, ursprünglich sollten die Klassenstufen 1-3 zusammengefasst werden, nun aber sollen die 3. Klassen wieder herausgenommen werden.

In der **Rothenburg-Grundschule** hat man hingegen durchweg gute Erfahrungen mit **jüL** gemacht, allerdings weist diese Schule auch die längste Praxis hiermit auf.

Anders in der **GS an der Bäke**, nach dem ersten Praxisjahr hat man eher schlechte Erfahrungen gesammelt. In der **Kronach-GS** läuft **jüL** (Kl. 1-3) zufrieden stellend für Lehrer und Eltern gleichermaßen. Im Januar führt das Kollegium einen Studientag zum Thema durch. Ziel ist auch, die Lehrer der oberen Klassenstufen in die Veränderung der Lernprozesse einzubinden.

Die **Frhr. von Hünefeld-GS** gehört zu den Schulen, die die Einführung von **jüL** auf das kommende Jahr verschoben haben, dann aber soll die Einführung auch tatsächlich erfolgen. Dies sieht man in der **GS unter den Kastanien** anders, hier bestehen weiterhin erhebliche Ressentiment gegen **jüL**.

Frau Mattig-Krone resümiert, dass nur wenige Lehrer es sich zutrauen, die Klassenstufen 1-3 zusammenzufassen, eher die ersten beiden Klassenstufen. Auch besteht das Risiko, dass mit Beginn der 4. Klasse wieder zum „Frontalunterricht“ zurückgekehrt wird. Die Lehrerfortbildung(en) für **jüL** sind freiwillig. Erst mit der Einführung des neuen Schulgesetzes im Jahr 2004 wurden manche Neuerungen im Schulbereich überhaupt erst möglich. Bis dahin war der Bereich Schule eher unbeachtet sich selbst überlassen worden (zumindest in Berlin).

Ein Lehrer aus dem Plenum verwehrt sich entschieden gegen die schematische und stereotype Darstellung der Lehrerschaft, wie sie Einwüfen aus dem Plenum zu entnehmen ist. Die Aufgaben und der Arbeitsumfang der Lehrer haben erheblich zugenommen, ohne dass sich die Arbeitsbedingungen geändert oder gar verbessert haben.

Abschließend bittet Walter Röhm das Plenum, aufmerksam zu verfolgen, wie denn die eigene Schule ohne Hausmeisterbereitschaftsdienst nach 17 Uhr auskommt. Die EV werden gebeten, entsprechende Infos zur Situation zu sammeln und dem BEA zu übermitteln, Herr Röhm erinnert an die Zusagen der zuständigen Bezirksstadträtin, Frau Anke Otto, dass es auch nach der Kündigung der Spätaufsicht durch die Schulhausmeister keine Beeinträchtigung des Schulbetriebs geben werde. Dies gilt es nun zu verifizieren. .

Am Schluss erinnert eine EV, Kundenberaterin bei der Bahn AG, dass „Lehrerfreifahrten“ bei Klassenreisen mit der Bahn AG **nicht** vorgesehen sind.

Termin der nächsten Sitzung: 26.01.2009

Nutzen Sie bitte die Möglichkeit, Vorschläge zur Tagesordnung, Wünsche, Anregungen und Fragen aller Art an den Vorstand zu richten: BEA-Schule-Steglitz-Zehlendorf@web.de

4

Auf die Seite <http://wiki.landeselternausschuss.de/index.php/Hauptseite> wird hingewiesen. In diesem Wiki sollen nach und nach alle schulrelevanten Fragen beantwortet werden. Alle Interessierten sind aufgerufen, sich an der Erstellung zu beteiligen. Nach Eingabe eines Stichwortes im Suche-Feld kann eine entsprechende Seite erstellt oder bearbeitet werden. Wenn Sie ein Thema bisher vermissen, setzen Sie bitte das Stichwort ins Glossar oder auf die dazugehörige Diskussionsseite. Die Rotkennzeichnung hilft anderen, nicht bearbeitete Seitenstichwörter zu finden. Fehlende Computerkenntnisse sind kein Problem, da reine Textformate eingestellt werden können. Die Vielzahl der Bearbeiter wird ein optisch ansprechendes Layout sicherstellen.

Berlin, 18.12.2008

Guntram Gutzeit